



Rückkehr aus eigener Kraft

Der Wolf galt lange Zeit als ausgestorben in Deutschland – nun ist er in Norddeutschland wieder heimisch geworden. Doch seine Lebensbedingungen haben sich verändert: Die Besiedlung durch den Menschen ist dichter geworden und Straßen durchziehen die immer intensiver genutzte Landschaft.

Die Rückkehr des Wolfes stellt alle Seiten vor eine wichtige Aufgabe: friedlich miteinander zu leben.

Die Länder Niedersachsen und Bremen wollen die Akzeptanz für den Wolf stärken, um ein Miteinander von Wolf und Mensch zu ermöglichen. Denn die Zukunft des Wolfes hängt entscheidend davon ab, ob er als das wahrgenommen wird, was er ist: Ein Wildtier, das als natürlicher Teil der biologischen Vielfalt seinen Platz im Naturhaushalt hat.









Der Wolf steht unter unserem Schutz

Der Wolf ist eine nach europäischem Recht streng geschützte Art, die auch in Deutschland den höchsten Schutzstatus hat. Denn nach wie vor handelt es sich um eine seltene Art, deren Fortbestand in unseren Breiten keineswegs als gesichert gilt. Wölfe dürfen weder getötet noch verletzt werden. Doch wie im Umgang mit anderen Wildtieren auch, steht die Sicherheit des Menschen an erster Stelle.

In ganz Niedersachsen und im Land Bremen setzen sich von den Ländern ernannte, ehrenamtliche Wolfsberaterinnen und Wolfsberater vor Ort für ein gutes Miteinander von Mensch und Wolf ein. Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Steckbrief Europäischer Wolf

-  **Merkmale:** Schulterhöhe 60 - 90 cm. Das Fell ist graubraun mit schwarzen Haarspitzen. Die Unterseite der Schnauze ist weiß, die Schwanzspitze ist schwarz.
-  **Rudel:** Wölfe leben in einem Familienverband aus Eltern, Jährlingen und Welpen. Im Freiland gibt es in der Regel keine umkämpfte Rangordnung, die Elterntiere werden als natürliche Autoritäten akzeptiert.
-  **Fortpflanzung:** Paarungszeit ist Ende Februar bis Anfang März, die Tragzeit beträgt 63 Tage, die Wurfgröße meist 4 - 6. Die Welpen werden Ende April / Anfang Mai geboren, kommen nach ca. 3 Wochen zum ersten Mal aus dem Bau und sind nach 22 Monaten geschlechtsreif.
-  **Nahrung:** Hauptsächlich Wildtiere wie Rehe, Hirsche und Wildschweine, selten kleinere Säugetiere, bei leichtem Zugang auch Nutztiere wie Schafe oder Ziegen. Um die Gefahr von Nutztierrisiken gering zu halten bzw. zu vermeiden, helfen entsprechende Schutzvorrichtungen.
-  **Ausbreitung:** Jungtiere wandern mit 11 bis 22 Monaten ab, die Größe eines Rudels wächst also nicht an. Manche Jungtiere versuchen, sich in der Nachbarschaft anzusiedeln, andere wandern viele hundert Kilometer weit.
-  **Reviere:** Die Reviergröße ist von der Beutetierdichte abhängig. In Mitteleuropa beanspruchen Wölfe Reviere von 150 bis 350 Quadratkilometern, die jeweils nur von einer Familie bewohnt werden. Die Wolfsdichte in einem Gebiet ist daher nie größer als die eines Rudels.



Mensch und Wolf

Der Wolf stellt für den Menschen in der Regel keine Gefahr dar. Die Tiere gehen dem Menschen normalerweise aus dem Weg, wobei junge Wölfe neugieriger sein können als ausgewachsene Tiere. Autos und Häuser werden vom Wolf nicht mit dem Menschen in Verbindung gebracht und daher nicht als Bedrohung empfunden.

Wölfe nutzen Siedlungsbereiche als normale Bestandteile ihres Lebensraumes – meist in der Dämmerung und Nacht, wenn sie vom Menschen weniger gestört werden, manchmal aber auch tagsüber. Auch in Gebieten, in denen Wölfe leben, kann man sich weiterhin frei bewegen.

Doch Vorsicht: Wer Wölfe füttert, gewöhnt die Tiere an die bequeme Nahrungsquelle. Dann können sie aufdringlich und evtl. gefährlich werden. Daher: **Wölfe niemals füttern!** In Gebieten mit Wolfsvorkommen sollten Abfälle, die Fressbares enthalten, sicher verschlossen gelagert werden, um eine passive Anfütterung zu vermeiden.

Früher konnten auch tollwütige Tiere gefährlich werden, doch Deutschland ist seit 2008 anerkannt tollwutfrei. Sprechen Sie auch mit Ihren Kindern über den Wolf. Für Kinder gelten die gleichen Verhaltenstipps wie für Erwachsene.

Bei Spaziergängen mit Hunden in Wolfsgebieten ist der Hund, wie sonst auch in der freien Landschaft, kontrolliert zu führen, sodass er auf Zuruf sofort folgt. Ein unbeaufsichtigter Hund läuft Gefahr, von Wölfen als „fremder Wolf“ angegriffen zu werden, der in ihr Revier eindringen will.



Das Heulen der Wölfe dient der Verständigung im Rudel. Es bedeutet keinerlei Gefahr für den Menschen.



Wenn Sie einem Wolf begegnen...



Bleiben Sie ruhig!

Beobachten Sie den Wolf und halten Sie – wie zu anderen Wildtieren – respektvollen Abstand. Fühlen Sie sich unwohl, ziehen Sie sich langsam mit Blickrichtung zum Tier zurück. Rennen Sie nicht weg.



Wenn das Tier Sie bemerkt, wird es sich in der Regel zurückziehen, geben Sie ihm Zeit und Raum dazu. Der Rückzug erfolgt meist nicht in panischer Flucht. Der Wolf entfernt sich z. B. durch langsames Davontraben und dreht sich evtl. auch mehrfach um.



Füttern Sie das Tier unter keinen Umständen! Locken Sie es nicht an, es könnte seine Vorsicht verlieren!



Junge Wölfe sind häufig neugieriger als ausgewachsene Wölfe. Folgt Ihnen ein Tier wider Erwarten, halten Sie an. Treten Sie möglichst selbstsicher auf. Gehen Sie eher auf das Tier zu als von ihm weg. Machen Sie Lärm und versuchen Sie, das Tier einzuschüchtern, indem Sie sich z. B. groß machen, Arme und Kleidungsstücke schwenken, es anschreien oder auch mit Gegenständen bewerfen.



Sollten Sie sich damit sicherer fühlen, können Sie auch Pfefferspray oder eine Trillerpfeife mit sich führen.



Sind Sie mit einem Hund unterwegs, lassen Sie ihn nicht von der Leine, sondern behalten Sie ihn nahe bei sich. Ansonsten verhalten Sie sich wie oben beschrieben.



Wenn es die Situation zulässt, machen Sie Fotos. Verfolgen Sie das Tier aber nicht.

Weitere Verhaltenstipps finden Sie im Wolfportal Niedersachsen:
www.der-wolf-in-niedersachsen.de



Wolfportal

Lokale Ansprechpartner und Meldung von Wolfshinweisen:

Wolfsberaterinnen und Wolfsberater:

Für das Stadtgebiet Bremen:

Ruf 0176 423 6181-5,

für Bremerhaven:

Ruf 0176 423 6181-4.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.baumwelt.bremen.de > Umwelt > Natur > Wolf



SUBV

Meldung von Wolfssichtungen u. -spuren:

Wolfsberaterinnen und Wolfsberater (s.o.) oder

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

naturschutz@umwelt.bremen.de

Wolfstelefon: 0421 361 77900

Allgemeine Fragen zum Thema Wolf:

Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW)

www.dbbw-wolf.de



DBBW



Impressum

Veränderter Nachdruck eines niedersächsischen Flyers des NLWKN.

Herausgeber

Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Contrescarpe 72

28195 Bremen

1. Auflage 2018

Text und Gestaltung: Wolfsbüro NLWKN, Dr. A. Frech, P. Schader

Fotos Einzelwölfe: J. Borris, Fotos Wolfsrudel: S. Koerner

Illustration: B. Pott-Dörfer



Der Wolf im Land Bremen Informationen und Verhaltenstipps

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

 **Freie
Hansestadt
Bremen**